

8 Selbach: Kathreinenkapelle und Nahequelle

Der Wehrturm der Kathreinenkapelle stammt aus dem 13. Jahrhundert. Nur wenige Gehminuten von der Kapelle entfernt gelangt man an die Nahequelle mit Wildfreigehege. Hier startet der Nordic Walking-Park und der **Nahequelle-Pfad**, ein **Premiumwanderweg** (Seite 25), der besonders Kinder begeistert.



i www.sankt-wendeler-land.de; www.nohfelden.de; Tel. 0 68 52/8 85 - 116
H R2, R11 bis Selbach Am Sengert, Fußweg ca. 1 km

9 Nohfelden

Wahrzeichen der Gemeinde ist die Burg Veldenz aus dem 13. Jahrhundert. Vom 20 m hohen Bergfried hat man einen herrlichen Rundblick. Direkt daneben liegt das Museum für Mode & Tracht, welches sich als einziges Museum im Saarland mit Kleidung und Kleidungsgewohnheiten der Vorfahren beschäftigt.

i www.nohfelden.de; www.museum-nohfelden.de; Tel. 0 68 52/88 5-0
H R11, 602 bis Nohfelden Burg; Bahn bis Nohfelden Bf

10 Bostalsee

Der Bostalsee ist ein überregional bekanntes Naherholungszentrum für Wassersport, Freizeit und Veranstaltungen. Der 120 ha große See lädt zum Schwimmen, Surfen, Segeln, Angeln und Tretbootfahren ein. Vor allem in den Sommermonaten gibt es ein umfangreiches Veranstaltungsangebot. Den 7 km langen Rundweg um den See kann man erwandern. Im „Hallen-spielplatz Bosiland“ können sich die Kinder bei jedem Wetter austoben. Außerdem kann man auf einem nahegelegenen Campingplatz den Urlaub verbringen. Der neue Center Parcs Park Bostalsee bietet verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wie das tropische Schwimmbad „Aqua Mundo“, Minigolf oder Bowling.



i www.bostalsee.de; Tel. 0 68 52/90 11-0 oder 0 68 52/90 10-0;
www.centerparcs.de
H R11 bis Eckelhausen Ortsmitte/Bosen Strandbad/Bosen Campingplatz/Gonnesweiler Center Parcs



11 Apotheken Gift- und Heilkräutergarten

Dr. Potempas Gift- und Heilkräutergarten in Türkismühle ist mit seinen 4000 qm der wohl größte private Apotheken Gift- und Heilkräutergarten. Über 400 Pflanzen, Bäume und Sträucher, die in der Medizin Anwendung finden, wachsen hier. Über das Jahr verteilt werden

immer wieder Führungen mit dem Apotheker angeboten.

i www.gift-heilkraeutergarten.de; Tel. 0 68 52/80 27 44
H R11, R200 oder Bahn bis Türkismühle Bf

12 Nonnweiler Stausee / Primstalsperre

Die Primstalsperre ist idyllisch eingebettet in die Hochwaldlandschaft und ein Ort der Ruhe. Sie ist umgeben von einem 12 km langen Rundweg – ein Treffpunkt für Wanderer und Radwanderer! Sehenswert ist der rekonstruierte „Züscher Hammer“, das ehemals größte Eisenwerk des Hunsrücks. Ein Teilstück des Rundwanderweges bildet der 5,9 km lange Planetenwanderweg. Im Maßstab 1:1 Milliarde sind die Planeten unseres Sonnensystems modellhaft dargestellt. Infotafeln entlang der Modelle erklären den Besuchern die Dimensionen und das Zusammenspiel von Sonne, Mond und Erde. Ein wahres Erlebnis für die ganze Familie!

i www.nonnweiler.de; Tel. 0 68 73/6 60-76
H R200 bis Nonnweiler Am Hammerberg, Zuweg 1,2 km



13 Otzenhausen: Keltischer Ringwall

Der Keltische Ringwall Otzenhausen ist eine der eindrucksvollsten keltischen Befestigungsanlagen in Europa. Erbaut im ersten Jahrhundert vor Christus zeugen noch heute zehn Meter hohe Mauern von dem monumentalen Denkmal.



Ständige Ausgrabungen, regelmäßige Gästeführungen, Workshops und archäologische Seminare laden zu einem Besuch nach Otzenhausen ein. Am Fuße des Keltischen Ringwalls entsteht der Keltenpark Otzenhausen. Derzeit besteht der Keltenpark aus einer Naturbühne sowie dem im Mai 2016 eröffneten Keltendorf. In den kommenden Jahren soll ein Besucherzentrum mit Infrastruktur für Ausstellungen und Gastronomie folgen. Der Keltenpark ist das saarländische Eingangstor zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

i www.keltenpark-otzenhausen.de; www.nonnweiler.de; Tel. 0 68 73 / 66 00
H R200 / 629 bis Otzenhausen Ringwall

14 Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald ist ein Entwicklungsnationalpark. Schritt für Schritt überlässt man hier der Natur die Regie. Seltene und störungsempfindliche Tier- und Pflanzenarten finden beste Lebensbedingungen. Neben Schwarzstorch und Schwarzspecht gibt es im Nationalpark Hunsrück-Hochwald eine hohe Anzahl an Wildkatzen. Der

Hunsrück ist einer der deutschlandweiten Hauptverbreitungsgebiete dieser bedrohten Wildtierart. Der Nationalpark umfasst etwa 10.000 ha im Bereich der westlichen Höhenlagen des Hunsrücks, genauer den Idarwald und den Schwarzwälder Hochwald. Von der Gesamtfläche liegen etwa 986 ha des Hochwaldes im Saarland innerhalb des Gebietes der Gemeinden Nohfelden und Nonnweiler.

i www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de, Telefon 0 67 82/87 80-0; Tourist Info Nonnweiler, Tel. 0 68 73 / 660-76 oder Tourist Info Nohfelden, Tel. 0 68 52 / 88 5-0
H R200 / 629 bis Otzenhausen Ringwall

15 Marpingen: Marienverehrung im Härtelwald



Die Gemeinde Marpingen ist vor allem durch den Härtelwald bekannt geworden. Überlieferungen von Marienerscheinungen gehen bis ins 15. Jahrhundert zurück. Die Wallfahrtsstätte erreicht man über den Marienrundweg oder über den Schaumberg-Radweg.

i www.marpingen.de; www.haertelwald.de; Tel. 0 68 53 / 91 16-0
H R12 bis Marpingen Markt / Fuchs, Fußweg ca. 1 km



16 Tholey und Schaumberg

Beindruckend ist die Kulisse des alten Ortskerns von Tholey mit der Benediktinerabtei des 8. Jahrhunderts vor dem Schaumberg, der als Rest eines Vulkanmassivs die Umgebung überragt. In Tholey kann man auf den Spuren der Geschichte wandeln, von den Römern im Wareswald über die Abteikirche aus dem 13. Jahrhundert bis hin zum Museum „Theulegium“. **Premiumwanderwege** wie die **Schaumberg-Tafeltour** machen die Gegend um Tholey zum Paradies für Wanderer.

i www.tholey.de; Tel. 0 68 53 / 5 08-0
H R4 bis Tholey Rathausplatz

17 Schaumberger Bogensport-Parcours

Erkunden Sie den erst im Juli 2018 eröffneten Schaumberger Bogensport-Parcours auf einer Strecke von gut 4 Kilometern rund um den schönen Schaumberg in Tholey. Auf Sie warten 33 spannende Stationen mit insgesamt über 130 3D-Zielen. Eine Menge Spaß und Abwechslung sind auf dem aussichtsreichen Premium-Parcours garantiert.

i www.dk-bowfactory.de; Tel. 0 68 27 / 8 00 53 95
H R4, 601, 619 bis Tholey Schaumbergbad



18 Erlebnispark Schaumberg Tholey mit Barfußpfad und Abenteuerspielplatz



Der kostenlose Erlebnispark-Wanderweg verbindet die Elemente aktive Bewegung, Stärkung der Sinne und Spaß zu einem intensiven Gesamterlebnis. Direkt am Erlebnisbad Schaumberg in Tholey ist dieser barrierefreie Erlebnispark mit Barfußbereich entstanden. Auf dem Erlebnispfad warten vielfältige und außergewöhnliche Elemente, eine Seilbahn und Kletterwand sowie viele weitere Attraktionen auf die Besucher. Auf

dem Barfußpfad läuft man über verschiedenste Materialien, kann Balancierübungen und weitere Attraktionen testen. Nach der erlebnisreichen Wanderung kann man auf dem Rastplatz mit Abenteuerspielplatz und Kletterwand oder in einem der Weidenzelte den Tag mit einem gemütlichen Picknick ausklingen lassen.

i www.das-erlebnisbad.de; www.tholey.de; Tel. 0 68 53 / 91 11-0

H R4/601 bis Tholey Schaumbergbad

19 Schaumbergturm

Der 569 Meter hohe Schaumberg ist eine der höchsten Erhebungen des Saarlandes und Wahrzeichen der Gemeinde Tholey. Seit über 2000 Jahren wird auf und um den Schaumberg Geschichte geschrieben. Seit 1976 ist das Schaumbergplateau eine Deutsch-französische Begegnungsstätte. Vom 37,5 Meter hohen Aussichtsturm sieht man über das Saarland bis hin zum Pfälzer Wald, den Vogesen und dem Hunsrück.



i www.tholey.de; www.mein-schaumberg.de; Tel. 0 68 53 / 5 02 00 90

H R4 bis Tholey Am Weiher, umsteigen in Linie 619 bis Tholey Am Schaumbergturm

20 Johann-Adams-Mühle

Seit dem 16. Jahrhundert ist dieses Mühlenensemble mit Reetdach bekannt. Es beherbergt das Mühlenmuseum mit mittelalterlicher Mahlstube und einen Gasthof. Für Wanderer auf dem Panoramaweg Sankt Wendeler Land und der Tafeltour Offizierspfad Imsbach eignet sich der Gasthof als eine willkommene Rast.

i www.landgasthof-johann-adams-muehle.de; Tel. 06853 / 961696

H R4 bis Tholey Am Weiher, umsteigen in Linie 619 bis Tholey Johann-Adams-Mühle



Johann-Adams-Mühle

21 Spaziergang zum Grabungsprojekt Wareswald

Im Wareswald wird seit mehreren Jahren eine gallo-römische Siedlung ausgegraben, deren Ursprung auf das 1. Jh. n. Chr. zurückgeht. Der ehemals sehr bedeutende Vicus befand sich am Schnittpunkt zweier römischer Hauptverkehrsachsen: Mainz-Metz und Straßburg-Trier. Die Reisenden dieser Routen benötigten Unterkünfte, Verpflegung und die Güter des täglichen Bedarfs, woraufhin sich viele Handwerker und Händler im heutigen Wareswald niederließen und die Siedlung im Laufe der Zeit zu einer stattlichen Größe von mehreren Hektar anwuchs. Kostenlose Führungen jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis Oktober.

i www.terrexxgmbh.de; Tel. 0 68 51 / 801 25 00

H R4, 601, 610, 619 bis Tholey Am Weiher, von dort ca. 25 Min Fußweg

22 Liebenburg Namborn

Die Burg wurde um 1170 von den Grafen von Castel zur Sicherung ihrer Besitzungen erbaut und erstmals 1218 mit „Boemund von Liebenburg“ erwähnt, der Lehnsmannt der Grafen von Zweibrücken war. 1926 fanden erste Freilegungs- und Ausgrabungsarbeiten auf der kleinen elliptischen Burganlage statt. 1976 wurde der Bergfried oberhalb der Zisterne wieder aufgebaut. Er dient heute als Aussichtsturm und Trauzimmer (1. April bis 31. Oktober). Die Anlage umfasst weiterhin noch einen Turm-, einen Gebäude- und einen Brunnenrest.

i www.namborn.de; Tel. 0 68 57/9 00 30

H R2, R4, R12 bis St. Wendel ZOB, umsteigen in Linie 602 bis Hofeld Kirche, ab dort ca. 10 Min. Fußweg; Bahn bis Hofeld Bf ab dort ca. 10 Min. Fußweg



23 Museumsbahn Ostertalbahn

Kommen Sie mit ins Ostertal. Im Zug mit den Waggons aus den Jahren 1954 bis 1958 können Sie das Flair der Holzklasse wiedererleben oder die Fahrt durch die traumhaft natürliche Region des Ostertals im Gesellschaftswagen mit einer Tasse Kaffee genießen. Von verschiedenen Stationen aus kann man herrliche Wanderungen oder Radtouren unternehmen. Der Fahrradtransport ist im Zug natürlich kostenlos. Über den aktuellen Fahrplan der Strecke Ottweiler-Schwarzerden informieren Sie sich bitte beim Arbeitskreis Ostertalbahn.



i www.ostertalbahn.de;

Tel. 0 68 58 / 14 65

H Bahn bis Ottweiler Bahnhof

Saarpfalz-Kreis

... Linien R6, R7, R8/280, R10 & R14



Der Saarpfalz-Kreis beherbergt den größten Teil des landschaftlich sehr reizvollen Biosphärenreservates Bliesgau. Die Linie R6 führt von St. Ingbert in die Einkaufs- und Industriestadt Neunkirchen. Von Homburg aus verlaufen zwei Linien ins benachbarte Rheinland-Pfalz, die R7 nach Zweibrücken und die R8/280

nach Kusel. Die R10 verbindet die Stadt Blieskastel über die Höhen des Bliesgau und den Flughafen Saarbrücken mit der Landeshauptstadt. Die Linie R14 durchquert den Saarpfalz-Kreis. Sie startet in Homburg und fährt über Blieskastel bis nach Kleinblittersdorf mit direktem Halt an der Saarland Therme in Hanweiler-Rilchingen. In Kleinblittersdorf besteht Anschluss an die Saarbahn nach Saarbrücken. In Homburg, St. Ingbert und Blieskastel gibt es zudem viele Anschlüsse an die jeweiligen Stadtverkehre, weitere Buslinien z. B. den Biosphärenbus 501 und an die Bahn.



Saarpfalz-Touristik im Gebäude der Sparkasse Paradeplatz 4 66440 Blieskastel www.saarpfalz-touristik.de Tel. 06841/104-7174

1 St. Ingbert zwischen Biosphäre und Industriekultur



Die Stadt an der Barockstraße Saarpfalz wurde lange Zeit durch das Eisenwerk, die „Alte Schmelz“ und den Bergbau geprägt. Heute ist sie die größte Stadt im Biosphärenreservat Bliesgau mit zahlreichen schönen Wegen für Wanderer und Radfahrer. Der **Hüttenwanderweg** wurde als **Premiumweg** anerkannt. St. Ingbert ist einen Besuch wert. Die Stadt ist durch industrie- und baugeschichtliche Zeugnisse wie das Besucherbergwerk Rischbachstollen (Umstieg in Linie 523 / 524 bis „An der Donau“) und die Kirche St. Engelbert geprägt.

i www.st-ingbert.de; Tel. 0 68 94 / 13-737

H R6 bis St. Ingbert Rendezvous-Platz; Bahn bis St. Ingbert Bahnhof

2 Besucherbergwerk Rischbachstollen e.V.

Tauchen Sie ein in die Vergangenheit des Saarlandes. Hier können Sie interessante Führungen rund um das Thema Bergbau buchen und selbst erleben! Das Besucherbergwerk Rischbachstollen öffnet nur für gebuchte Führungen. Die Besichtigungen sind über die ganze Woche und an Feiertagen buchbar. Zu den Führungen kann man sich vorab per Mail oder Telefon anmelden.

i www.rischbachstollen.de, Tel. 0 68 94 / 1 69 04 90

H R 6 bis St. Ingbert Rendezvous-Platz, umsteigen in Linie 523/524 bis St. Ingbert, In der Laabell



3 „das blau“

Das St. Ingberter Schwimmbad mit Solarium, Wellnessbereich, Sauna und Liegewiese lockt mit Frei- und Hallenbad Badegäste und Familien aus der ganzen Region an.

i www.das-blau.de;

Tel. 0 68 94 / 95 52-500

H R6 bis St. Ingbert Rendezvous-Platz, umsteigen in 506 bis St. Ingbert das blau oder 521 / 522 bis St. Ingbert das blau/Kreisel oder Bahn bis St. Ingbert Bahnhof, umsteigen in 521 / 522 bis St. Ingbert das blau/ Kreisel



4 Homburg: Festungs- und Brauereistadt

Die Innenstadt mit dem pittoresken Marktplatz liegt am Fuße des Schlossbergs, mit den Ruinen der Festung Hohenburg. Auf dem Schlossberg beginnen schöne Wanderwege in den nahe gelegenen Wald und den Waldpark Schloss Karlsberg (Umstieg in Linie 513 bis Sanddorf Karlsberger Hof).

Die gleichnamige Brauerei der Familie Weber hat Homburg als Brauereistandort weltbekannt gemacht.

i www.homburg.de; Tel. 06841/101-166

H Bahn bis Homburg Hbf; R7, R8/280, R14, 501 u. a. bis Homburg Talstraße





5 Schlossberghöhlen

Unterhalb der Ruinen der Hohenburg in Homburg auf dem Schlossberg liegen Europas größte und von Menschenhand geschaffene Buntsandsteinhöhlen. In 12 Etagen führen geheimnisvolle Gänge in imposante Kuppelhallen. Eine telefonische Voranmeldung ist empfehlenswert (auch bei Einzelbesuchern).

i www.homburger-schlossberghoehlen.de;
Tel. 0 68 41/20 64

H R7, R8/280, R14, 501 u. a. bis Homburg Talstraße, ca. 15 Min Fußweg (Treppe nicht barrierefrei)

6 Naherholungsgebiet Jägersburger Weiher

Der Homburger Stadtteil Jägersburg besitzt rund um seine Weiher einige Attraktionen, z.B. die Gustavsburg, zahlreiche Spazier- und Wanderwege, Bademöglichkeiten und den Abenteuerpark Homburg, einen Hochseil-Klettergarten.

i www.homburg.de;
Tel. 0 68 41/10 11 66

H R8/280, 505 bis Jägersburg Lambert



7 FunForest – Abenteuerpark Homburg

Auf einer Fläche von 2 ha ist ein Kletterpark der besonderen Art entstanden – familienfreundlich dank gestaffelter Kletter-Parcours, und aufregenden Kinderparcours. Klettern und balancieren, sich durch eine Welt aus Tauen, Balken und Stahlseilen bewegen, die Natur aus einer völlig neuen Perspektive genießen, Herausforderungen annehmen und sich einklinken in spannende Abenteuer – wie Tarzan durch die Lüfte schweben und die Freude an der eigenen Leistung spüren.

i www.abenteuerpark-homburg.de; Tel. 0 68 41 / 70 30 257

H R8/280, 505 bis Jägersburg Lambert, von dort ca. 20 Min. Fußweg



8 Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach

Von der Panoramaplatzform in 40 Meter Höhe im Turm startet der Rundgang durch das Museum. Dort ist die komplette Thematik des saarländischen Steinkohlenbergbaus dargestellt. Die dazugehörige Untertageanlage bietet den Besuchern die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbauten und Maschinen aus verschiedenen Epochen sowie das Arbeitsleben der Bergleute zu erleben.

i www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de; www.saarpfalz-touristik.de;
Tel. 0 68 26/48 87

H R7, R8/280, R14 oder Bahn bis Homburg Hbf, umsteigen in Linie 508 bis Bexbach Im Blumengarten, von dort ca. 3 Min. Fußweg oder Bahn bis Bexbach Bf., ca. 15 Min. Fußweg.



9 Schwarzenacker Römermuseum

Das überregional bedeutsame Freilichtmuseum beherbergt in eindrucksvoller Weise Überreste und Rekonstruktionen einer 2.000 Jahre alten, römischen Etappenstadt mit Gebäuden, Außenanlagen, Straßen und Kanälen und zeigt im barocken Edelhaus wichtige Funde aus Kunst, Handwerk und Haushalt der Römerzeit.

i www.roemermuseum-schwarzenacker.de; Tel. 0 68 48 / 73 07 77

H R7 bis Schwarzenacker Römermuseum; R14, 501 bis Wörschweiler Kreuzung von dort ca. 10 Min. Fußweg



10 Klosterruine Wörschweiler

Auf dem Berg im Wald liegen die Reste eines romanischen Klosters aus dem 12. Jahrhundert. Von Wörschweiler aus erschließen sich den Wanderern viele Wege durch den Klosterwald bis zum Kirkeler Wald mit seinen Felsenwegen.

i www.homburg.de; Tel. 0 68 41 / 101-172

H R14, 501 bis Wörschweiler Kreuzung; R7 bis Schwarzenacker Römermuseum von dort Wanderung (ca. 30 Min.) zur Ruine

Saarpfalz-Kreis

... Linien R6, R7, R8/280, R10 & R14

11 Barockresidenz Blieskastel

Blieskastel ist geprägt durch die Blütezeit des 17. und 18. Jahrhunderts, als insbesondere Gräfin Marianne von der Leyen das Städtchen zur Barockresidenz ausbaute.

Schlosskirche, Orange-rie und Rathaus sind in dieser Zeit entstanden,

ebenso wie weite Teile der verwinkelten Altstadt. Als Zentrum des Biosphärenreservates ist Blieskastel beliebtes Ausflugsziel zwischen dem Kirkeler Wald und den Muschelkalk-Höhen des Bliesgaus, wo ca. 30 Min. vom Zentrum entfernt der Gollenstein thront, ein ca. 4.000 Jahre alter Menhir.

i www.blieskastel.de; Tel. 0 68 41 / 926-13 14 oder 0 68 41 / 104-71 74 (Saarpfalz-Touristik am Paradeplatz 4 im Gebäude der Sparkasse)

H R10, R14, 501, 506, 547 u.a. bis Blieskastel Busbahnhof; Bahn bis Lautkirchen Bf, umsteigen in Linie R14 / 501 / 506 / 507 bis Blieskastel Busbahnhof



12 Ommersheimer Weiher

Das Naherholungsgebiet Gangelbrunnen ist mit seinem etwa 1 ha großen Weiher und einer kleinen Insel die Heimat zahlreicher teils seltener Wassertiere. Neben der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt laden attraktive Erholungs- und Freizeiteinrichtungen zum Verweilen ein.

i www.ommersheim.de; Tel. 0 68 93 / 80 90

H R10 bis Ommersheim Weiher

13 Bliesgau mit Wanderwegen

Der Bliesgau ist seit 2009 als Biosphärenreservat der UNESCO anerkannt, seit 2012 ist der Bliesgau „Fahrtziel Natur“ der DB. Die sanfthügelige Landschaft ist geprägt durch ausgedehnte Streuobstwiesen, wertvolle Buchenwälder, artenreiche Trockenrasen und eine eindrucksvolle Auenlandschaft, die von dem namensgebenden Fluss, der Blies, durchzogen wird. Zahlreiche Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten vermitteln den Einwohnern und Besuchern Informationen über die Natur- und Kulturlandschaft. Dazu gehören das Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld bei Wittersheim, das Orchideengebiet bei Gersheim



und eine Vielzahl landschaftlich reizvoller Wanderwege, darunter die Bliesgau-Tafeltour. Radfahrer kommen auf dem Blies-Radweg auf ihre Kosten.

i www.biosphaere-bliesgau.eu; www.saarpfalz-touristik.de;
Tel. 0 68 41 / 1 04-71 74

H R10, R14 und 501 verbinden täglich weite Teile des Bliesgaus im Taktverkehr mit Homburg, Blieskastel, Saarbrücken und Kleinblittersdorf

14 Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld

Das Haus Lochfeld bietet seinen Besuchern vielfältige Möglichkeiten, Zusammenhänge in Natur, Umwelt und Landschaft des Bliesgau besser zu verstehen. Das Zentrum verfügt über folgende Modellanlagen: ökologischer Weinberg, Streuobstwiesen, Kräuter-, Bauern-, Rosen-, Beerengarten, Bienenhaus. Im Kulturlandschaftszentrum finden wechselnde Ausstellungen statt. Familie Bachmann verwöhnt Sie auf der schönen Terrasse mit frisch zubereiteten, rein pflanzlichen Gerichten, aber auch mit ausgewähltem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

i <https://vebistro.de.tl>; Tel. 0 68 41 / 72 28

H R14 bis Wittersheim Gartenstraße, von dort eine kleine Wanderung ca. 30 Minuten



15 Orchideengebiet Gersheim



Im Orchideengebiet Gersheim stehen bereits seit 1957 Teile des Gebiets unter Naturschutz. Durch das „mediterrane“ Klima und die nährstoffarmen Böden werden besonders seltene Lebensgemeinschaften begünstigt. Der Orchideenpfad zeigt an zehn Stationen besondere Arten, warum sie ausgerechnet hier vorkommen und wie wir

ihren Lebensraum erhalten können. Startpunkt und die erste Station für den Orchideenpfad ist der Lachenhof zwischen Gersheim und Herbitzheim.

i www.urlaub.saarland/Reisefuehrer/Orchideenpfad-Gersheim;
www.biosphaere-bliesgau.eu; Tel. 0 68 42 / 9 60 09-0

H R7, R8/280, R14 oder Bahn bis Homburg Hbf, umsteigen in Linie 501 bis Gersheim Busbahnhof, von dort ca. 30 Min. Fußweg

Saarpfalz-Kreis

... Linien R6, R7, R8/280, R10 & R14

16 Rund um Dalem

Der Heckendalheimer Höhen- und Klammweg „Rund um Dalem“ führt in die reizvolle und wunderschöne Bliesgaulandschaft des UNESCO-Biosphärenreservates. Hier können Sie bei Ihrer Wanderung die Kalkhöhen des Bliesgaus mit fruchtbarem Ackerland ebenso erleben wie die bewaldeten Klammern des Buntsandsteins in den tieferen Lagen. Geschaffen und ausgeschildert wurde der schöne Rundweg mit einer Gesamtlänge von 10,5 km in jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit vom Heimat- und Kulturverein Heckendalheim. Rund 80 % des Weges führen über Feld-, Wald und Wiesenwege, oft besteht der Weg nur aus schmalen Pfaden. Auf den Höhen, vor allem aber auf der Römerstraße, bieten sich Ihnen wunderbare Fernsichten, bei klarem Wetter bis in die Vogesen im Elsass und bis zum Pfälzer Wald. In den tieferen Lagen haben Bäche tiefe Klammern in den Buntsandstein gegraben und wildromantische Landschaftsformen hinterlassen. Festes Schuhwerk erforderlich, die Mitnahme von Verpflegung, auch Getränke ist wünschenswert.



i www.saarpfalz-touristik.de

H R10 bis Heckendalheim Wiesental (Abkürzung des Rundweges möglich bis/ab Heckendalheim Römerstraße)

17 Würzbacher Weiher



Der Würzbacher Weiher galt bereits im 18. Jahrhundert als eine der schönsten Landschaften der damaligen Leyenschen Grafschaft. Aus diesem Grund wählte ihn Reichsgräfin Marianne von der Leyen zu ihrem Sommersitz und ließ ein Sommerschloss sowie kleine Land- und Lustbauten rund

um den Weiher errichten. Vom Schloss ist heute nur noch das Gesindehaus übrig sowie direkt am Weiher der sogenannte „Rote Bau“ und der Annahof, das ehemalige Ökonomiegut. Heute befindet sich im Annahof ein Restaurant und ein kleines Hotel. Bei einem Spaziergang rund um den Weiher kann man in zahlreichen gastronomischen Betrieben einkehren und die schöne Landschaft genießen.

i www.blieskastel.de; Tel. 0 68 41 / 104 - 0

H Buslinie 506 bis Niederwürzbach Abzw. Bahnhof oder Bahn bis Würzbach Bahnhof

18 Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim Informationszentrum

Eingebettet in das idyllische Tal der Blies, im Herzen des UNESCO Biosphärenreservats Bliesgau, liegt der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim unmittelbar auf der deutsch-französischen Grenze. Die umliegende Kulturlandschaft und das naturnahe Parkgelände lassen den Besuch des Archäologieparks zu einem einmaligen Erlebnis werden. Hier kann man in die Regionalgeschichte, aber auch in die Vergangenheit Europas eintauchen. Dank der noch immer fortschreitenden Ausgrabungen haben die Gäste die Möglichkeit, Archäologen bei ihrer Arbeit zu beobachten und sogar selbst auszugraben. Der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim bietet Ihnen „Geschichte zum Anfassen“!

i www.europaeischer-kulturpark.de; Tel. 0 68 43 / 90 02 11

H R10, R14 bis Blieskastel Busbahnhof, umsteigen in Linie 501 bis Reinheim Kulturpark; Bahn bis Lautzkirchen Bf, Umstieg in Linie 501 bis Reinheim Kulturpark; Saarbahn Linie 1 bis Kleinblittersdorf Bf, Umstieg in Linie 501 bis Reinheim Kulturpark



19 Burg Kirkel

Die Kirkeler Burg entstand vor 1075 als Gaugrafenburg und fungierte im 12. Jahrhundert als Reichsfeste. 1689 wurde die Burg durch Brandstiftung zerstört. Ein Besuch der mittelalterlichen Burgruine lohnt sich zu allen Jahreszeiten. Am interessantesten ist es natürlich in den Sommermonaten,

wenn der „Kirkeler Burgsommer“ mit Handwerkerdorf und vielen Veranstaltungen wie z.B. dem Mittelaltermarkt lockt. An Fuß der Burg befindet sich das Heimat- und Burgmuseum – ein Streifzug durch die Geschichte des Ortes und der Burg.

i www.kirkeler-burg.de; www.saarpfalz-touristik.de; Tel. 0 68 41 / 1 04 - 71 74

H Bahn bis Kirkel Bf, ca. 25 Minuten Fußweg oder Bus 547 (täglich) bis Kirkel Ortsmitte, ca. 10 Min. Fußweg.

Der Saarpfalz-Kreis mit dem Biosphärenreservat Bliesgau ist durch seine wechselhafte Geschichte und wegen seiner seltenen Naturschätze ein lohnendes Reise- und Ausflugsziel. Kostenlose Broschüren und weitere Infos erhalten Sie beim Stadtbüro St. Ingbert am Rendezvous-Platz oder bei der Saarpfalz-Touristik am Paradeplatz in Blieskastel.





Tourismus- und Kulturzentrale Landkreis Neunkirchen
Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler
www.region-neunkirchen.de
Tel. 0 68 21/9 72 92-0

Der Landkreis Neunkirchen wird von zwei RegioBus-Linien erschlossen: Der RegioBus R6 verbindet die beiden historischen Industriestädte St. Ingbert und Neunkirchen über Spiesen-Elversberg und schafft Anschluss an das Biosphärenreservat im benachbarten Saarpfalz-Kreis. Der RegioBus R12 bringt Sie über Schiffweiler nach St. Wendel. In Neunkirchen besteht Anschluss an zahlreiche städtische und regionale Buslinien und die Bahn in Richtung Saarbrücken, Homburg, Illingen und Mainz.



1 Altes Hütten Areal (AHA) in Neunkirchen

Dort wo früher Eisen geschmolzen wurde, pulsiert auch heute noch das städtische Leben. Zwischen restaurierten Hochöfen, Gebläsehalle, Wasserturm und der Stummschen Reithalle erstreckt sich das „Alte Hütten Areal“,

eine einzigartige Kulisse, die auch nachts durch ihre wechselnde Effektbeleuchtung einen imposanten Anblick bietet. Das Musical-Programm in der neuen Gebläsehalle begeistert Musik- und Kulturfreunde.

i www.neunkirchen.de; Tel. 0 68 21/202-325

H R6, R12 bis Neunkirchen Stummndenmal; Bahn bis Neunkirchen Hbf

2 Neue Gebläsehalle

Mit der Neuen Gebläsehalle verfügt die Kreisstadt Neunkirchen über eine attraktive Theater- und Veranstaltungshalle mit einer 240 qm großen Bühne und über 1.000 Sitzplätzen. Beim Umbau wurde bewusst

der Charme der alten Architektur erhalten und mit neuester Veranstaltungstechnik kombiniert. Hier begeistern nunmehr das Neunkircher Musicalprojekt, der bundesweit bedeutende Günter-Rohrbach-Filmpreis sowie die großen Konzerte und Theaterveranstaltungen der Neunkircher Kulturgesellschaft das Publikum. Kooperationen mit großen Konzertveranstaltern und Theateragenturen bringen sogar Weltklasseproduktionen nach Neunkirchen. Auch als Tagungsort, für Betriebsfeste, Partys, Kundenpräsentationen und Incentives bietet sich die Halle bestens an.

i www.neunkirchen.de; Tel. 0 68 21/202-325

H R6, R12 bis Neunkirchen Stummndenmal; Bahn bis Neunkirchen Hbf



3 Zoologischer Garten Neunkirchen

Nahe der City, doch mitten im Wald, liegt eine der Hauptattraktionen der Stadt: der Neunkircher Zoo.

Im Neunkircher Zoo gibt es fast 500 Tiere aus über 100 Tierarten, diese sind auf 15 ha live zu erleben. Einheimische und exotische Tierarten bereichern den Tierbestand im Neunkircher Zoo. Dazu zählen auch zahlreiche bedrohte und seltene Haustierrassen. Ein besonderes Erlebnis erwartet Sie in der ökopädagogischen Falknerei im Neunkircher Zoo. Dort können Sie Adler, Falken und Eulen bei den zweimal täglich stattfindenden kommentierten Vorführungen im freien Flug und ganz aus der Nähe erleben. Täglich um 11.00 Uhr und um 15.30 Uhr zeigen Theo Omlor und sein Team eine außergewöhnliche Raubvogelschau. Der Neunkircher Zoo ist 365 Tage im Jahr geöffnet.

i www.zoo-neunkirchen.de; Tel. 0 68 21 / 91 36 33

H R6 oder Bahn bis Neunkirchen Hbf, R12 bis Neunkirchen Stummndenmal; umsteigen in Linie 312 bis Neunkirchen Zoo

4 Städtische Galerie Neunkirchen im KULT

Mit ihren Wechselausstellungen aktueller regionaler und internationaler Kunst nimmt die Städtische Galerie Neunkirchen eine herausragende



Stellung in der saarländischen Kunstszene ein. Das Ausstellungsprogramm umfasst unterschiedliche Richtungen, Gattungen und Medien, die Einblicke in das breite Spektrum aktueller Kunsttendenzen vermitteln. Neben avantgardistischer Kunst, experimentellen

Projekten und Fotografie ergänzen kunstübergreifende Themen-Ausstellungen das abwechslungsreiche Programmangebot. Der Eintritt ist frei.

i www.staedtische-galerie-neunkirchen.de; Tel. 0 68 21 / 2020

H R6 bis Neunkirchen Oberer Markt, von dort ca. 7 Minuten Fußweg, R12 bis Lindenallee, von dort Umstieg in Linie 302, 304 bis Marienkirche, von dort Fußweg 3 Minuten; Zug bis Neunkirchen Bahnhof ab dort mit 302 bis Marienkirche oder R6 bis Oberer Markt



5 Spiesen-Elversberg

Die Gemeinde liegt zwischen bewaldeten Hügeln und vom Bergbau geprägter Landschaft. Vom Galgenbergturm hat man einen wunderbaren Weitblick. Wald, Wanderwege und Wiesen prägen das Bild zwischen Ruhbach-, Weilerbachtal und Spieser Mühle.

i www.spiesen-elversberg.info; www.regionneunkirchen.de;
Tel. 0 68 21/9 72 92 -0

H R6 bis Elversberg Markt / Kirche



6 Nordic Walking Park Spiesen-Elversberg

Rund um das CFK - Centrum für Freizeit und Kommunikation - liegt der Nordic Walking Park. Es werden drei Strecken mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden angeboten.

i www.regionneunkirchen.de

H R6 bis Spiesen Haltestelle Haberdell, von dort ca. 1 km Fußweg

7 Erlebnisort Reden und Gondwana – Das Praehistorium

Der Bergwerkstandort Reden wandelte sich in den letzten Jahren zum Erlebnisort, einer außergewöhnlichen Verbindung von Freizeit und naturaktiver Erholung für Spaziergänger und Sportler. Spannende Ausstellungen und Führungen in den ehemaligen Bergwerksräumen informieren über den Saarbergbau. Ein herausragender Teil des Erlebnisortes Reden ist die Bergehalde des ehemaligen Bergwerks. Sie erhebt sich 90 Meter über die Umgebung des Saarkohlenwaldes. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich hier eine reichhaltige „Natur aus zweiter Hand“ angesiedelt. Spaziergänger, Wanderer und



Sportler finden in diesem einmaligen Ambiente aktive Erholung auf den Redener Bergbaupfaden und dem 4 km langen Freizeit- und Skaterweg. Stärken kann man sich auf der Bergmanns Alm, die leckere alpenländische Leckereien bereithält sowie in Gondli's Restaurant in der Eingangshalle von Gondwana. Der Urzeitpark informiert anschaulich mit Hilfe modernster Technik über 4,5 Milliarden Erdgeschichte.

i www.region-neunkirchen.de; www.erlebnisort-reden.de;
www.gondwana-praehistorium.de; Tel. 0 68 21/93 16 31-25

H R12 bis Landsweiler Stuppi, umsteigen in Linie 307 bis Humboldtstraße; Bahn bis Landsweiler-Reden, umsteigen in Linie 307 bis Humboldtstraße oder 10 Min. Fußweg

8 Schaukäserei Hirztaler und Erlebnisweg „Rund ums liebe Vieh“

Die Dorf- und Schaukäserei Hirztaler ist einmalig in der Großregion Saar/Pfalz, Lothringen, Luxemburg. Sie ist die Hauptattraktion am Erlebnisweg „Rund ums liebe Vieh“, der sich über zwölf Kilometer erstreckt und viel Wissenswertes zum Thema Landwirtschaft bietet. Die Produktion in der Käserei ist „gläsern“. Durch Schaufenster kann man alle Produktionsschritte mitverfolgen - vom Pasteurisieren bis hin zur Käsepflege. Ein kurzer Film zeigt die Stationen im Zeitraffer.



i www.hirztaler.de; Tel. 0 68 25 / 40 607 40; www.regionneunkirchen.de

H R12 bis Hirzweiler am Zimmerplatz, von dort ca. 6 Minuten Fußweg



9 Historische Ölmühle Wern mit Mühlenpfad

Die 1841 erbaute Ölmühle der Familie Wern galt in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg als größte Ölmühle an der Saar und versorgte den überwiegenden Teil des saarländischen Marktes. Heute wird hier die Geschichte des Mühlenhandwerks in einem Museum gezeigt.

Die fast vollständig erhaltene Mühle bildet den Startpunkt für den „Mühlenpfad“. Dieser Premiumwanderweg schlängelt sich meist entlang an Flussläufen und führt auf über sieben Kilometern Länge durch

die Landschaften im Landkreis Neunkirchen. Auch der Waldsinnenpfad mit vielen Erlebnissen besonders für Kinder findet hier seinen Ausgangspunkt.

i www.urlaub.saarland/Media/Touren/Muehlenpfad, www.werns-muehle.de, www.fuerth-saar.de; Tel. 0 68 58 / 82 49

H R6, R12 oder Bahn bis Neunkirchen Bf, umsteigen in die Linie 304 bis Fürth Kirche, ab dort ca. 3 Min. Fußweg



10 Naturerholungsraum Itzenplitz

Der Naherholungsraum Itzenplitz ist eine Kulturlandschaft, die durch den Steinkohlenbergbau entstanden ist. Der Itzenplitzer Weiher präsentiert sich als perfekter Ort für Erholungssuchende, Naturliebhaber und Sportler – auch Nordic Walking gehört hier zur Tagesordnung. Blickfang ist neben den alten Fördergerüsten das idyllisch am Weiher gelegene Pumpenhaus, das



einst zur Grube Itzenplitz gehörte und beweist, dass industrielle Bauten durchaus ästhetisch sein können. Hier startet auch der **Premiumwanderweg „Itzenplitzer-Pingen-Pfad“**. Der Itzenplitzer Pingen Pfad ist der längste der drei Redener Bergbaupfade und verläuft entlang des Itzenplitzer Weihers durch die Wälder des Naherholungsgebietes. Der Rundweg veranschaulicht das Thema Bergbau in der Region und führt durch die sogenannten „Pingenfelder“, die dem Weg seinen Namen geben. Gehzeit ca. 3 Stunden.

i www.regionneunkirchen.de/erleben/wandern, www.schiffweiler.de; Tel. 0 68 21 / 6 78 39

H R6, R12 oder Bahn bis Neunkirchen Bf, umsteigen in die Linie 301 bis Heiligenwald Kaiserstraße, ab dort ca. 10 Min. Fußweg

11 Altstadt Ottweiler

Der alte Wehrturm ist das Wahrzeichen der Stadt Ottweiler. Der 48 m hohe Turm war einst Teil der Stadtbefestigung, mit der die Bürger ihre Stadt einfriedeten. Heute beherbergt der Turm mit dem Helm aus glänzenden Schieferplättchen, der ihm den Namen „Zibbelkapp“ eintrug, das größte Glockenspiel in Südwestdeutschland. Hesse-Haus, Pavillion, Rosengarten, Schulmuseum und das Witwenpalais sind weitere sehenswerte Gebäude.

i www.ottweiler.de, www.regionneunkirchen.de; Tel. 0 68 21 / 97292 0

H Bahn bis Ottweiler Bf oder Linie 302 ab Neunkirchen bis Ottweiler Schlosshof



Unsere Tarif-Tipps für Ihren Ausflug

Tarifstand: 01.01.2019

saarVV-Tageskarten/-Gruppentageskarten

Nutzen Sie für Ihre Ausflüge die attraktiven Ticketangebote des saarVV, z.B. die Einzeltageskarte bzw. die Gruppentageskarte für bis zu fünf Personen, gültig in Bussen und Bahnen im Saarland; Infos unter www.saarVV.de

Saarland-/Rheinland-Pfalz-Ticket

**1 Tag durch die Region mit bis zu 4 Personen.
25 Euro* + 5 Euro je Mitfahrer.**

Gilt in Rheinland-Pfalz und im Saarland in allen Nahverkehrszügen der DB AG (2. Klasse) sowie in allen Verkehrsmitteln der Verbünde.

Weitere Informationen und Ausflugstipps finden Sie im Internet unter www.bahn.de/rheinland-pfalz und www.bahn.de/saarland.

* für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung an allen DB Verkaufsstellen.

Impressum

6. Auflage, Mai 2019 – 10.000 Exemplare
Stand 05/2019

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Herausgeber: Zweckverband Personennahverkehr Saarland GmbH

Gestaltung: Muna Bakri Grafik Design, Saarbrücken

Fotos: Bilddatenbanken der Tourismus Zentrale Saarland, Kongress- und Touristikservice Region Saarbrücken GmbH, Touristinformation der Region Saarbrücken, Touristinformation Saarlouis, Touristinformation St. Wendeler Land, Tourismus- und Kulturzentrale Landkreis Neunkirchen, Saarpfalz-Touristik Presse- und Öffentlichkeitsstellen der genannten Städte und Gemeinden und weitere: R4/Bus Skulpturenstraße@Josef Bonenberger, R13@Aloys Baron GmbH, 501@Manuela Meyer, Calypso@Bade-, Sauna- & Wellnessparadies Calypso, Boulderwand@Kletterzentrum Saarbrücken GmbH, Kletterpark@Abenteuerpark Saar, Saarland Theme@Saarland Theme GmbH & Co. KG, Blies-Grenz-Weg@Eike Bock, Wintringer Kapelle@Peter Michael Lupp, Weltkulturerbe Voelklinger Huette@Tourismus Zentrale Saarland, Gebläsehalle/Pharaonengold@Weltkulturerbe Voelklinger Huette, Kletterer@Rocklands Climbing, Saarpolygon@Alois Schuhn, Serras View@KVS, Wildpark Differten@Ilka Angster Photography, Teufelsburg@Tourismus Zentrale Saarland, Wasserspielplatz@Eigenbetrieb Touristik, Freizeit & Kultur Losheim am See, Schwimmbad@Das Bad Merzig, Kletterpark@Kletterhafen Merzig, Hüpfburgen@Trampolini, Maislabyrinth@Maisalm, Wolfspark@Michael Schönberger, Sechsschartenkuppel@Lokilech, V&B Mettlach@Yannik Planta, Kupferbergwerk@Lokilech, Wandern St. Wendel@Josef Bonenberger, Nahequelle@Josef Bonenberger, Kletterer@Rocklands St. Wendel, 602 Nohfelden@Josef Bonenberger, Sonnenhut@Couleur, Keltischer Ringwall@Tourismus Zentrale Saarland, Kapelle@Touristinformation St. Wendeler Land, Tholey@Josef Bonenberger, Eule@Daniela Frieg, Ostertalbahn@Reiner Kunz, Barock/Homburg/Schwarzenacker/Barockresidenz/Bliesgau/Burg Kirkel@Eike Dubois/Saarpfalz-Touristik, Jägersburg/Bergbaumuseum Bexbach/Wörschweiler/Haus Lochfeld@Walter Henn/Saarpfalz-Touristik, Funforest@Abenteuerpark Homburg, Orchideen@Thomas Stephan/Saarpfalz-Touristik, Dahlem@Heimat- und Kulturverein Heckendalheim, Fürstinnengrab@Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim, Hüttenareal NK Nachtansicht2, Gebläsehalle NK@Jörg Mohr, Falke@moritz320, Städtische Galerie NK@Städtische Galerie Neunkirchen, Mammut/Gondwana@Gondwana Praehistorium e.K., Käse@Christoph Schütz, Ölmühle Wern@Touristeninformation Ottweiler, Pumpenhaus@Gemeinde Schiffweiler, Fördergerüste Itzenplitz@Markus Philipp, Altstadt Ottweiler@Alexander M. Gross, Rückseite Kletterpark@Fun Forest GmbH

Druck: SRD

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Bestens informiert!

saarVV CALL- & ABO-CENTER / Saarbahn Service Center

Zwei Center für alle Fragen!

saarVV Call- & Abo-Center*

Hohenzollernstraße 8

66333 Völklingen

Tel.: 06898 500 4000

Fax: 06898 500 4100

E-Mail: service@saarVV.de

Mo. – Sa.: 6 Uhr – 19 Uhr

Sonn- und feiertags: 8 Uhr – 18 Uhr

Was können
wir für
Sie tun?

Abo-Service der Saarbahn GmbH:

Saarbahn Service Center [SSC]

Nassauer Straße 2 – 4, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 5003-354

E-Mail: abo@saarbahn.de

Mo. – Do.: 8 Uhr – 16 Uhr

Fr.: 8 Uhr – 15 Uhr

*Hinweis: Sie erreichen das saarVV Call- & Abo-Center nur telefonisch und per E-Mail. Wochentags ab 17 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags erhalten Sie keine Auskünfte zum Abo.



Weitere Infos online unter
www.saarVV.de und www.saarbahn.de


Hier steig' ich ein!

Das saarVV HandyTicket.



Ab
sofort
erhältlich.

**JETZT TICKET DIREKT IN DER
SAARFAHRPLAN-APP KAUFEN!**

Mehr Infos unter
www.saarVV.de/handyticket



 **saarVV**
Hier steig' ich ein!